

Ulmer Bürgerterminal : neues Informationssystem mit Zugang zu Ämtern, Veranstaltungen und Telebus

Autor(en): **Scharf, Armin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **10 (1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-120588>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ulmer Bürgerterminal

Ulm will Technologiehauptstadt Baden-Württembergs werden, so kann man das Informationssystem auch lesen, das derzeit in der süddeutschen Stadt aufgestellt wird. Und die Stadt will auch Unternehmerin sein: Zuerst prüft sie ihr Terminal im Probelauf, später will sie es zusammen mit dem Hersteller Digital bundesweit vermarkten.

Mit Internet

18 Bürgerterminals werden in einer ersten Phase den Zugang zu fünf Ämtern, Veranstaltungstips und zum Bürgerdienst «Telebus» ermöglichen. Weitere Infopakete und ein Internetanschluss kommen später dazu.

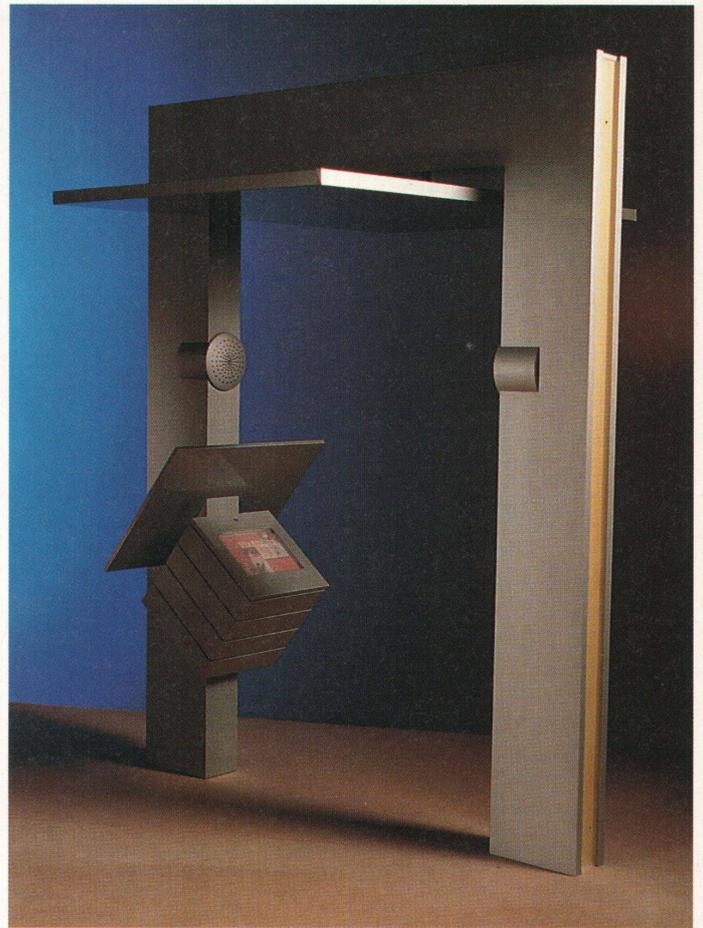
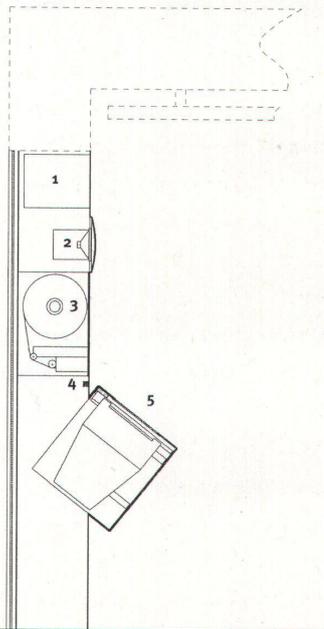
Entstanden ist das Terminaldesign aus einem offenen Wettbewerb. Benutzeroberfläche, Hard- und Software standen aber leider bereits fest, es galt nur noch, eine Hülle zu finden. Aus den 30 Eingaben las die Jury einstimmig das Konzept des Schwäbisch Gmünder Designbüros Moll & Partner aus. Postwendend setzte die Stadt deren Entwurf auch um.

Stele als Rücken

Eine Stele bildet in Reiner Molls Design das Rückgrat des Terminals. An ihr hängt als gekippter Kubus der Monitor, darüber ein Drucker und ein Lautsprecher. Das Gerät ist in Edelstahl ausgeführt und lässt sich je nach Version an eine Wand montieren oder frei in oder vor Gebäuden aufstellen. Dann kriegt es ein Dach und einen schrägen Blendschutz über dem Monitor. In einer Version wird die Stele zu einem torähnli-



Freistehendes Terminal für Innenbereiche mit Blendschutz



Die grosse Version des «Bürgerterminals», ein Stadttor mit einem Dach für Solarpaneele

- Schnitt
- 1 Multimedia-Kit
 - 2 Lautsprecher
 - 3 Druckeinheit für Belege
 - 4 Mikrofon
 - 5 Touchscreen mit eingebauter Kamera

chen Rahmen mit Solardach erweitert – eben dem «medialen Stadttor», von dem Moll gerne spricht. Armin Scharf

RENOVIEREN ODER IMPROVISIEREN?
DIE KREDITPROGNOSE SAGT IHNEN, WAS DRINLIEGT. TEL. 157 10 77 01.

Kostenbeispiel:

Kreditbetrag	Zinskosten für 1 Jahr	effektiver Jahreszins
5'000.-	357.40	13,75%
15'000.-	1'072.80	13,75%

Jahreszins 12,95–13,75%

Wir informieren Sie über Ihre finanziellen Möglichkeiten. Unverbindlich, anonym und rund um die Uhr per Telefoncomputer. 86 Rp./Min.



Tochterunternehmen der SBB